

Aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 02.12.2019

Bericht aus dem Aacher Stadtwald

Herr Beinhofer vom Kreisforstamt und Revierförster Werner Hornstein haben in der letzten Sitzung über den Aacher Stadtwald berichtet. Zunächst ging Herr Beinhofer auf die allgemein schwierige Lage durch die anhaltende Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 ein. Untersuchungen haben gezeigt, dass in den Bodenschichten bis in 2 m Tiefe an vielen Standorten in der gesamten Region Wasser fehlt. Dies hat zur Folge, dass keine ausreichende Nährstoffaufnahme durch das Wurzelwerk möglich ist und die Bäume absterben bzw. im Wachstum massiv eingeschränkt sind und dadurch auch anfällig für Krankheiten werden. Zu dieser Trockenheit kam die Ausbreitung des Borkenkäfers, welcher landesweit einen erhöhten Holzeinschlag bedeutete und somit ein Preiserfall, insbesondere bei den Fichten, bis auf einen Drittel des vorher üblichen Erlöses bedeutet. Aach sei im Gegensatz zu den Nachbargemeinden bei der Trockenheit und auch beim Borkenkäferbefall relativ glimpflich davongekommen. Um bei der Gesamtsituation eine Verbesserung erreichen zu können, müsste es diesen Winter und das Frühjahr sehr viele Niederschläge geben. Ganz besonders beim Borkenkäfer wäre es wichtig, wenn der Monat April sehr nass und somit nicht förderlich für die Population des Borkenkäfers wäre.

Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2019

Werner Hornstein berichtete, dass 2019 insgesamt 5314 Festmeter Holz eingeschlagen wurden. Davon entfallen ca. 2500 Festmeter auf den Einschlag von Käferholz und von der Dürre betroffenen Baumarten. Nach der Zehnjahresplanung wäre ein planmäßiger Einschlag von ca. 2900 Festmeter die nachhaltig angestrebte Holzmenge gewesen. Durch die Schadensereignisse wurde dieser Hiebsatz fast verdoppelt. Auf der Holzerlösseite hat sich dieser mehr Einschlag nicht ausgewirkt, weil die Preise für das Fichtenkäferholz drastisch gesunken sind. Für das Jahr 2019 war mit einem Überschuss von 11.000 € geplant worden. Dieser wird voraussichtlich nur 2600 € betragen. Auf ca. 2,1 ha Waldfläche wurden 6200 neue Forstpflanzen gesetzt. Um den veränderten Klimabedingungen Rechnung zu tragen, wurde darauf geachtet, dass das Pflanzensortiment mit zum Beispiel Traubeneichen oder sonstigem Laubholz einen größeren Anteil hat. Auf 5,8 ha wurde Kultursicherung, spricht das Freischneiden von jungen Pflanzen, durchgeführt auch der Einzelschutz gegen Wild mittels Freiwuchsgittern und Drahtosen aus recycelten Tubex-Rohren wurde 2019 durchgeführt. Beim Kinderferienprogramm und bei zwei Veranstaltungen für Erwachsene, einem Wald-Infostand beim Altstadtfest und der Aktion Christbäume selber schlagen, wurde der Wald und seine Funktionen in die Öffentlichkeit gerückt.

Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2020

Für das nächste Jahr ist ein reduzierter Holzeinschlag mit 1600 Festmetern geplant. Es sollen auf 1,5 ha ca. 3150 neue Bäume angepflanzt werden. Es ist vorgesehen 850 Douglasien und 2300 Laubbäume zu pflanzen. Auf einer Fläche von 6,6 ha soll Kultursicherung stattfinden. Auf 4,9 ha ist die Jungbestandspflege mit der vorgesehenen Wertästung von ca. 300 Bäumen geplant. Auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind wieder Aktionen vorgesehen. Der Finanzplan für 2020 sieht vor, dass insgesamt 110.500 € an Erlösen erzielt werden sollen. Auf der Kostenseite stehen

diesen Einnahmen 101.000 € gegenüber. Somit ist geplant, dass das Waldwirtschaftsjahr 2020 mit rund 9500 € positiv abgeschlossen werden soll. Der Gemeinderat hat einstimmig den Finanzplan für den Stadtwald im Jahr 2020 gebilligt.

Übernahme des forstlichen wir Dienstes durch das Landratsamt Konstanz

Der Stadtwald Aach wurde bisher schon durch die untere Forstbehörde beim Landratsamt Konstanz betreut. Durch ein Kartellrechtsverfahren wurde die bisherige Form der Subventionierung dieser Betreuung durch das Land für unzulässig erklärt. Das Urteil fordert nun, dass die erbrachten Dienstleistungen zu Gestehungskosten angeboten werden müssen und eine Subventionierung nicht mehr stattfinden darf. Deshalb hat es beim Landkreis eine Neukalkulation zum 1.1.2020 gegeben. Bisher musste die Stadt Aach als Verwaltungskostenbeitrag jährlich ca. 21.500 € bezahlen. Ab dem Jahr 2020 erhöht sich dieser Betrag auf 29.500 €. Dies bedeutet eine Kostensteigerung von etwa 37 %. Als Alternative wäre der Stadt Aach nur das Einstellen eines eigenen Försters geblieben. Dies ist mit der Waldfläche auf Gemarkung Aach nicht sinnvoll. Der Gemeinderat ist mit der bisherigen Betreuung des Stadtwaldes Aach durch das Kreisforstamt und Revierförster Werner Hornstein sehr zufrieden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen den neuen Vertrag für die Übernahme von Tätigkeiten des forstlichen Revierdienstes durch das Landratsamt Konstanz abzuschließen.

Bauantrag zum Umbau des Gebäudes Mühlhauser Str. 5 a

Das im Sanierungsgebiet liegende Gebäude, welches unter Denkmalschutz steht, soll grundlegend saniert und modernisiert werden. Das Bauvorhaben liegt im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Das bedeutet, dass es für diesen Bereich keinen Bebauungsplan gibt. Da sich das Gebäude von der Kubatur her nicht verändert und sich somit nach Art und Maß der baulichen Nutzung des Grundstückes keine Veränderung ergibt, passt sich das Gebäude nach wie vor in die Umgebung Bebauung ein. Eine Veränderung ergibt sich lediglich in der Dachfläche Richtung Westen. Aus einer großen Gaube sollen zwei kleine Gauben zur Belichtung der Dachwohnung eingebaut werden und ein bestehendes Fenster an der Ostwand soll wieder geöffnet werden. Der Gemeinderat befürwortet die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes und erteilt einstimmig das Einvernehmen zu diesem Bauantrag.

Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2020

Der Gemeinderat hat sich zum zweiten Mal in einer öffentlichen Sitzung mit dem Haushalt 2020 beschäftigt. Rechnungsamtsleiter Daniel Enderle hat die Veränderungen gegenüber dem in der letzten Sitzung vorgelegten Entwurf erläutert. Im investiven Bereich wurden mit jeweils 14.000 € auf der Einnahmen- und Ausgabenseite Haushaltsansätze für bereits beschlossenen Grunderwerb bzw. Grundstücksverkäufe mit aufgenommen. Für das gemeinsame Gewerbegebiet des Zweckverbandes Aachtal wird voraussichtlich eine Kapitalumlage in Höhe von 78.000 € fällig und für die Anschaffung eines neuen Mähers für den Bauhof wurden Mittel in Höhe von 50.000 € zusätzlich eingestellt. Der Haushaltsplan samt Haushaltssatzung soll in der öffentlichen Sitzung am 16. Dezember endgültig beschlossen werden.